

Tischtennisspieler der TSG schneiden gut ab

LINDAU (brü) - Bei der 29. Auflage des Altheimer Holzstöck-Tischtennis-Turniers haben an zwei Tagen mehr als 100 Zweierteams um die Pokale gespielt.

Bei den Damen 1 (bis einschließlich Regionalliga) trat Uta Gierer gemeinsam mit Anita Hermann vom SV Amtzell an. Nach einem guten zweiten Platz in der Vorrunde qualifizierte sich das Duo fürs Viertelfinale. Dort war dann Endstation: Gegen Skokantitsch/Weidle unterlag man in beiden Einzeln und im Doppel zum 0:3-Endstand. Mit Platz fünf in diesem gut besetzten Teilnehmerfeld können die beiden Aktiven dennoch zufrieden sein.

Gleich zwei Teams mit TSG-Beteiligung gingen in der Herren 1 (ebenfalls bis Regionalliga) an den Start. Die Youngsters Constantin Richter/Christoph Dreier (SV Deuchelried) gewannen zwei ihrer drei Gruppenspiele, unterlagen dabei lediglich dem späteren Turniersieger und standen somit im Achtelfinale. Thomas Brühle/Daniel Ammann hatten nach vier Partien ein Spielverhältnis von 3:1-Siegen. Auch sie kamen dadurch souverän eine Runde weiter. Die Losfee bescherte im Achtelfinale das interne Zecher Duell.

Zu Beginn behielt Brühle gegen Richter mit 3:0 die Oberhand, während Ammann gegen Abwehrer Dreier bereits Matchbälle abwehren musste, bevor auch er gewann. Das Doppel war dann eine deutliche Angelegenheit für Brühle/Ammann, die mit 3:0 gewannen.

In der Runde der letzten Acht bekamen es die TSG-Spieler mit der Paarung Huber (Regionalliga) und Sabo (Verbandsklasse) zu tun. Trotz guter Leistung gingen beide Einzelspiele zu Beginn verloren. Doch nach toller Leistung konnte man das Doppel knapp gewinnen. Brühle und Ammann hatten danach beide Siegeschancen, mussten aber am Ende die Stärke ihrer Gegner anerkennen und freuten sich über den hervorragenden fünften Endrang.

Torjäger

Von Günther Bretzel



Fußball-Landesliga, Staffel IV
Kevin Dickhuber (FC 07 Albstadt), 24
Silvio Battaglia (TSV Berg) 19
Viktor Hasenkampf (FV Biberach), 18
René Ciantanni (SV Weiler), 17
Simon Macht (SV Birkenhard), 15

Fußball-Bezirksliga Bodensee
Patrick Bentele (FC Isny), 18
Michael Meschenmoser (SV Kehlen), 18
Franz-Josef Rudhard (SV Kehlen), 14
Thomas Fischer (SGM Fischbach/Schnetzhausen), 13
Marius Deutelmoser (SV Fronhofen), 12

Fußball-Kreisliga A II
Ronald Breda (SV Tannau), 16
Michael Moch (TSV Schlachters), 15
Markus Gentzsch (VfL Brochenzell), 14
Martin Buhmann (TSV Eriskirch), 13
Riccardo Jacobi (SV Nonnenhorn), 12

Fußball-Kreisliga B IV
Gökmen Öksüz (FV Langenargen), 21
Eugen Braun (FC Friedrichshafen), 18
Harris Nasic (TSV Meckenbeuren), 18
Frank Cottance (SGM SC/Croatia FN), 12
Narin Wangsangklan (TSV Bodnegg), 12

Kurz berichtet

ECW veranstaltet Turnier

WEISSENSBERG (Iz) - Der Eistockschützenclub Weißensberg (ECW) veranstaltet am 7. Mai ein internationales offenes Stockturnier. Gespielt wird dabei auf den neuen Eistockbahnen in Weißensberg.



Stehen in den Startlöchern für neue Herausforderungen: Schwimmnachwuchs und Aktive des TSV Lindau.

FOTO: SANDRA ALBRECHT

Ehrgeiz: TSV-Schwimmer machen sich fit

Lindauer Wettkampfteam bereitet sich auf Sommersaison vor

Von Sandra Albrecht

LINDAU - Unter dem Motto: „Spaß haben und hart trainieren“ ist für die Schwimm-Wettkampfmannschaft des TSV 1850 Lindau das traditionelle Ostertrainingslager in der vergangenen Woche über die Bühne gegangen. Erstmals wurde es in diesem Jahr in Kooperation mit dem TV Lindenberg abgehalten.

Als Trainingsort war wiederum Cattolica (Italien) ausgewählt worden. Unter Leitung des Cheftrainers und Abteilungsleiters der Lindauer Schwimmer, Wilfried Fuchs, und Dominik Höß vom TV Lindenberg hatte das Trainerteam Marc Aigner, Peter Hämmerle, Tizian Erckens, Gabi und Markus Höß, Helga und Markus Kickl alle Hände voll zu tun, um für die 42 Schwimmer im Alter von acht bis 18 Jahren optimale Trainingsbedingungen zu schaffen. Im 25-Meter-Becken des Hallenbades

trainierten die Athleten in zwei Trainingsgruppen jeweils in zwei Trainingsabschnitten pro Tag.

Gleich nach der Ankunft am späten ersten Nachmittag machten sich die Schwimmer auf den Weg ins „kühle Nass“. Die Trainingswoche war von Fuchs und Höß bereits im Vorfeld so ausgelegt worden, dass hauptsächlich eine solide Grundlage für die kommenden Wettkämpfe geschaffen wurde. Die vorgegebene Richtschnur des Wochentrainings war es, die allgemeine Leistungsfähigkeit zu steigern, Defizite des Wintertrainings auszugleichen sowie Leistungen auf der Kurz- und Langbahn zu fördern.

Durch die zusätzlichen Trainingspartner aus den beiden Vereinsmannschaften wurden die Aktiven zu guten Trainingsleistungen motiviert, was durch das rotierende Trainersystem zusätzlich verstärkt wurde. Das spezielle Technik- und das

Ausdauertraining in sämtlichen Schwimmarten, das in beiden Gruppen erfolgte, sollte zum einen als Vorbereitung auf die kommende Wettkampfperiode dienen. Zum anderen sollte es eine besondere Förderung für die jüngeren Schwimmer der Wettkampfmannschaft sein.

Bewegungsabläufe betrachten

Begleitet wurde das Training im Sechs-Bahnen-Becken durch Übungsformen für die einzelnen Schwimmtechniken. Mit einer Unterwasserkamera wurden entsprechende Trainingseinheiten gefilmt, die jetzt im Anschluss noch nachbetrachtet werden können. Jeder Aktive kann so seine eigenen Bewegungsausführungen begutachten. In gezielten Gesprächen mit den Trainern wurde auf Fehler hingewiesen und entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten erläutert. Insgesamt legten die Schwimmer bei dem Os-

ter-Trainingslager 2070 Kilometer im Wasser zurück, wovon die zwölf älteren Aktiven einen Anteil von 720 Kilometer hatten und die 30 kleineren mit je 45 Kilometer beteiligt waren.

Durch das hervorragende Training und nicht zuletzt dank der tollen Atmosphäre untereinander und miteinander war dieses Trainingslager erneut ein voller Erfolg. Für die Lindauer Teamchefs und deren Mitstreiter ist es klar, dass sich schon bei den kommenden Wettkämpfen eine Leistungssteigerung an den Zeiten bemerkbar machen wird.

Bleibende Eindrücke für die ganze Gruppe und das Trainerteam waren aber auch das Freizeit-, Shopping- und Kulturprogramm, das in der verbleibenden Freizeit stattfand. Besonders die Relax-Einheiten am Strand und die Abstecher ins Meer wurden von den Aktiven mit Begeisterung genutzt.

Eine Frage an...

„Das Team hat begriffen, worum es geht“

Wolfgang Fluhr, Trainer von Fußball-A-Ligist Hege/Bodolz.



LZ: Ihr Team liegt derzeit vier Zähler vor dem elften Tabellenplatz. Haben Sie noch Angst vor dem Abstieg?

Wolfgang Fluhr: Nein, warum denn? Wir haben vier Punkte Vorsprung – und wenn wir das weiter so durchziehen und so spielen wie beim 1:1-Unentschieden gegen Brochenzell, haben wir damit nichts zu tun. Das Spiel gegen den VfL macht mich optimistisch, weil das Team begriffen hat, worum es geht – und das ist das Wichtigste. Worum geht es? Im Endeffekt natürlich um den Klassenerhalt. Aber bei uns sind alle Mann an Bord und auch bei mir lief es mit einem Kurzeinsatz ganz gut. Ich denke nicht, dass wir noch irgendwo in die Abstiegsregion kommen. Beim TSV Oberreitnau müssen wir natürlich gewinnen, das wissen wir selbst. (jgp/Foto: Jan Georg Plavec)

Jugendfußballtabelle

C-Junioren, Landesstaffel 4		
TSG Ehingen - SSV Ulm II		0:2
FV Biberach - VfB Friedrichshafen		2:1
1. TSV Neu-Ulm	13	52:20 33
2. SSV Ulm II	14	42:23 30
3. TSG Ehingen	14	36:23 24
4. VfB Friedrichshafen	14	31:20 24
5. FC Wangen	13	39:21 23
6. FV Biberach	14	30:22 21
7. SV Weingarten	13	25:25 21
8. FV OI. Laupheim	13	21:33 10
9. TSG Söflingen	13	11:70 3
10. TSV Blaustein	13	7:37 2

In eigener Sache

Neuen E-Mail-Eingang nutzen

LINDAU (Iz) - Seit Kurzem hat die Lokalsportredaktion Ihrer Lindauer Zeitung eine neue E-Mail-Adresse. Diese lautet wie folgt:

✉ sport@lindauer-zeitung.de

Eishockey-Bayernliga intern

Sonthofen verzichtet auf den Aufstieg in die Oberliga – Erding überlegt noch

Von Micha Horling

• Es ist eine alte Eishockey-Weisheit: Spiele gewinnt man im Sturm, Meisterschaften in der Defensive. Soll heißen: Wer erfolgreich sein will, braucht vor allem eine stabile Verteidigung. Getreu diesem Prinzip gab der ECDC Memmingen die ersten Vertragsverlängerungen bekannt: Die Defendert Martin Jainz und Markus Jänichen werden auch in der Saison 2011/12 das Indians-Trikot tragen. Stürmer Manfred Jorde beendet seine Karriere hingegen und wird nicht mehr am Hühnerberg auflaufen. Mit Hochdruck arbeitet der sportliche Leiter Marcus Klär daran, die Vorgaben von Trainer Jogi Koch in die Tat umzusetzen. Mit den Vertragsverlängerungen von Martin Jainz und Markus Jänichen ist ein erster Schritt getan. Der 21-jährige Jänichen kam im Dezember vom Ligakonkurrenten Gernering in die Maustadt und erfüllte seine Aufgaben in der Indians-Abwehr unaufgeregt, solide und zuverlässig. Sein Defensiv-Kollege Martin Jainz ist den Memminger Eishockey-Interessierten schon lange ein Begriff. Der Mann mit der Rückennummer 88 kam im Dezember 2006 vom Lokalrivalen Ulm und wurde wegen seiner emotionalen Spielweise rasch zum Publikumsliebbling. In der vergangenen Saison erzielte der 28-jährige Verteidiger in 29 Spielen 15 Scorerpunkte und kassierte 170 Strafminuten. Der 39 Jahre alte Stürmer Jorde beendet seine Karriere und widmet sich künftig verstärkt dem Beruf. Schon in der vergangenen Saison konnte er wegen seiner Arbeit mehrfach nicht auflaufen. Dennoch kam er in 27 Spielen auf 22 Scorerpunkte.



Der eine verlängerte, der andere hört auf: Martin Jainz und Manfred Jorde vom ECDC Memmingen.

FOTO: MICHA HORLING

• Der ERC Sonthofen bleibt in der Bayernliga. Vergangenen Mittwochabend entschied die Vorstandschaft einstimmig, einem möglichen Aufstieg in die Oberliga eine Absage zu erteilen. Hintergrund ist, dass die Bulls sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorstellen können, einen wirtschaftlichen Spielbetrieb in der Oberliga aufrechterhalten zu können. Bis zuletzt hatte der Verein Gespräche mit bestehenden und potenziellen Sponsoren geführt. Doch es gab mehrere weitere Unsicherheitsfaktoren: spielt der ERC nicht erfolgreich, kommt nur noch der harte Kern der Fans ins Stadion. Mit einem Minimalkader hätte der amtierende Meister im schlimmsten Fall nur noch vor wenigen Hundert Zuschauern gespielt, was die Finanzierbarkeit wiederum infrage gestellt hätte. Im Mittelfeld oder gar im oberen Bereich der Oberliga mitzuspielen, wäre nur mit einem enormen finanziellen Aufwand möglich gewesen -

„aktuell nicht stemmbar“, so das Urteil der ERC-Vorstandschaft. Vorstand Mike Henkel: „Die Meisterschaft in der Bayernliga war ein tolles Erlebnis, dennoch dürfen wir aufgrund eines solchen Erfolgs nicht mit Scheuklappen den Verein führen. Schließlich sind wir erst vor einem Jahr schuldenfrei geworden und das wollen wir auch bleiben. Unser Verein wäre in der Oberliga aber ein klares Risiko eingegangen. Dieses wollen wir nicht in Kauf nehmen.“ Auch innerhalb des Vereins gibt es entsprechende Baustellen: zwischen dem 1b-Team in der untersten Liga und einer Oberligamannschaft würde eine zu große Lücke klaffen. Sämtliche Nachwuchsmannschaften müssen sportlich erfolgreicher werden, um einen soliden Unterbau zu garantieren. Eine echte Mammutaufgabe, die Jahre dauern dürfte. Dennoch schreibt der ERC Sonthofen einen Oberliga-Aufstieg in den nächsten Jahren nicht ab. „Wenn

wir noch einmal in diese Situation kommen, müssen wir alles völlig neu bewerten. Die Absage ist eine Momententscheidung und hat keine Bedeutung für die nächsten Jahre oder Jahrzehnte. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht machbar – nicht mehr und nicht weniger“, so Henkel. Freuen können sich die Sonthofer Fans somit auf weitere Derbys gegen den ECDC Memmingen und neu auf den EV Landsberg. Nach dem Abstieg von Pfronten gibt es damit neben Buchloe, Lindau und Memmingen auch weiterhin ein viertes Regionalderby für die Bulls.

• Nach dem Aufstiegsverzicht der Sonthofener haben die Erding Gladiators für den heutigen Mittwoch alle Pressevertreter, Sponsoren, Gönner und Fans zur öffentlichen Pressekonferenz ab 18.30 Uhr in das Best Western Parkhotel am Bahnhof eingeladen. Dort wird der Verein bekannt geben, in welcher Liga man in der nächsten Saison antreten möchte. Zudem wird der neue Seniortrainer Markus Knallinger offiziell vorgestellt.

• Seit Kurzem ist endgültig klar: Der EV Landsberg wird keine Zukunft in der Oberliga haben und konzentrierte sich bis zum Osterwochenende auf eine Teilnahme in der Bayernliga. Das Team sollen möglichst zahlreiche Nachwuchsspieler verstärken. Die eigene Junioren-Bundesligamannschaft könnte dann aufgelöst werden. So lauteten die weiteren Pläne. Bereits im Mai soll eine weitere Mitgliederversammlung stattfinden. Mit dem bisherigen Zweiten Vorstand Josef Keller und mit Michael Oswald hatte Vereinsboss Hans-Jürgen

Böttcher anscheinend zwei Kandidaten gefunden, die ihn entlasten wollten. Bei der jüngsten Versammlung scheiterte noch die angedachte Wahl der Stellvertreter. Zwischen Böttcher und Keller kam es zudem zu Unstimmigkeiten, was die Zukunft des Vereins betrifft. Mit Jochen Mörz trat ein weiterer Stellvertreter mittlerweile zurück. Zu Ostern aber überschlugen sich die Ereignisse: Am Montag wurde Böttcher vom Landsberger Tagblatt mit einer dramatischen Aussage („Ich sehe kein Land mehr“) zitiert. Eine Rechnung der Berufsgenossenschaft in Höhe von genau 103 000 Euro sorgte dafür, dass der Vorsitzende von seinem Amt zurückgetreten sein soll. Eine offizielle Vereinsmeldung gab es bis Montagabend nicht. Aktuelle Auskünfte von Böttcher selbst waren nicht zu erhalten, an seinem Handy meldete sich lediglich die Mailbox. Wegen dringend benötigter Gelder drohte dem EVL ohnehin die Insolvenz. Bis nächste Woche müsste der Verein um die 100.000 Euro aufreiben. Davon ging man zumindest aus – bis zu den Forderungen der Berufsgenossenschaft. Auf rund 357 000 Euro belaufen sich die Gesamtschulden des Vereins, immerhin aber sind das gut 115 000 Euro weniger als am letzten Stichtag. Viel zu viele aber anscheinend für eine Zukunft des EV Landsberg. Ob der Verein noch gerettet werden kann, vielleicht diese Woche schon Insolvenz anmelden muss, wie es mit dem Nachwuchs weitergeht und ob eine Kooperation mit dem HC Landsberg möglich ist, mit dessen Verantwortlichen bereits Gespräche stattfanden? All diese Fragen werden die nächsten Stunden bis Tage sicherlich beantwortet...